

19. November 2016

Viel Lob für den Perukreis

Hohes Spendenaufkommen in Herbolzheim.



Freude bei der Vorstandschaft des Ökumenischen Perukreises Herbolzheim, als man Hans-Martin Schwarz (ganz rechts) einen Scheck über 2160 Euro überreichen konnte. Von links: Doris Daute, Janine Pommeranz, Andreas Marx (Vorsitzender) und Annette Gäbler. Foto: Reiner Merz

HERBOLZHEIM. Im August unternahm eine kleine Gruppe des ökumenischen Perukreises Herbolzheim zusammen mit Mitgliedern anderer Perukreise im Land eine Informationsreise zum Thema PIDE-Café (Programm zur integrierten Entwicklung des Kaffeeanbaus). Über die gewonnenen Erkenntnisse wurde jetzt berichtet. Außerdem wurde eine Spende übergeben.

Die Reiseleitung hatte Agraringenieur Hans-Martin Schwarz, Tuttlingen, Projektkoordinator der PIDE-Förderkreise in Baden-Württemberg, der jüngst als Referent in Herbolzheim zu Gast war. Seit vielen Jahren setzt sich der ökumenische Perukreis Herbolzheim mit dem Verkauf von PIDE-Café für eine gerechte Entlohnung peruanischer Kaffeeanbauern ein.

Unter den rund 50 Zuhörern waren auch die Bürgermeister aus Rheinhausen und Herbolzheim, Jürgen Louis und Ernst Schilling. Schwarz erläuterte, dass es sich beim Projekt PIDE um ein breit angelegtes Vorhaben handelt, das kleinbäuerlichen Betrieben in Peru helfen will, um deren Lebensbedingungen zu verbessern und einer immer stärker drohenden Landflucht entgegenzuwirken.

Neu war für viele, dass sich das Projekt inzwischen auf mehrere "Unterprojekte" erstreckt. So gehe es neben ökologischem Kaffeeanbau inzwischen auch um Projekte, die den Rohrzucker- Kakao- und Gemüseanbau beratend fördern, um umweltverträgliche Mülltrennung und -entsorgung, die Aufforstung abgeholzter Flächen oder die Einrichtung von Schulbibliotheken zur Förderung der Bildung. Ganz wichtig sei die Ausbildung von so genannten Promotoren, die ihr Wissen vor Ort weitergeben.

Von alledem habe sich die Herbolzheimer Reisgruppe persönlich vor Ort ein Bild machen können. Ein Bereich, der dem Perukreis Herbolzheim besonders sehr am Herzen liegt, ist das Projekt "Kochherde" (die BZ berichtete). Es geht hierbei um das Vorhaben, in den Dörfern im nordwestperuanischen Distrikt Huarmaca die Bauern bei der Umstellung ihrer Kochgewohnheiten in der Küche zu unterstützen – weg von der offenen Feuerstelle ohne Rauchabzug und mit großem Brennholzverbrauch hin zum Einbau von erhöhten Lehmherden mit Kaminabzug und Metalleinfassungen, die für ein gesünderes Raumklima und weniger Holzverbrauch stehen. Die eisernen Herdplatten im Wert von 45 Euro werden über Spenden finanziert.

Schwarz lobte den Herbolzheimer Perukreis und dankte für dessen Engagement. Mit 14 000 Euro an Spenden in den vergangenen zwei Jahren liege Herbolzheim an zweiter Stelle in Baden-Württemberg, was die Spendenfreudigkeit betreffe. Und diese wurde am Abend mit der Überreichung eines Schecks über 2160 Euro an Hans-Martin Schwarz bekräftigt. Die Summe resultierte aus einer "Crowdfunding" (Schwarmfinanzierung)-Plattform der Volksbank, die auf jede der 122 Spenden in Höhe von mindestens fünf Euro fünf weitere Euro dazugelegt hat.

"Guter Kaffee von PIDE macht immer auch ein gutes Gewissen", sagte Andreas Marx, Vorsitzender des Perukreises, und dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Weltladens. Bürgermeister Ernst Schilling betonte, wie wichtig die Unterstützung des Perukreises sei.

Autor: Reiner Merz

WEITERE ARTIKEL: HERBOLZHEIM

Aktivitäten sollen noch besser vernetzt werden

Jugendreferent Maximilian Klein verstärkt Pastoralteam. **MEHR**

KURZ: Entwurf für den Haushalt

Herbolzheimer Gemeinderat tagt am kommenden Donnerstag. **MEHR**

"Umzüge bunter machen und Freude bereiten"

Neue Herbolzheimer Fasnetgruppe heißt Kirnburgmonster. **MEHR**